



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXXV. Kurfürst Friedrich II. macht Heinrich Borck zum Vogt der Lande  
über Oder, am 10. April 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

CXXXIV. Hans von Wedel verkauft wiederkäuflich dem Wollenwebergewerke zu Freienwalde in Pommern Gebungen aus dem Dorfe Wosberg für den Marien-Altar der Pfarrkirche daselbst, am 3. Juli 1455.

Vor allen crysten luden, dar dyße bryff vor kummet, zeen edder horen lesen, Bekenne yk hans van wedele, arszeten tho vchtenhaghen, myt mynen rechten aruen, dat ik hebbe vorkost vnd jeghenwardich vorkope myt maght vnd orkunde desles vorzeghelden bryues den erwerdyghen meysteren vnd medebroedern des wullewarkes tho nygen vrygenwolde, de nu zyn vnde na en kamende moghen wezen, VIII mark gheldes vynkenoghen pennynge ghoder wanliker munte in deme dorpe wosberghe vnd vppe deme haue, dar nu vppe wanet Clawes drewes vnde eyne kather, dar nu vppe wanet Droyse, vor C mark vynkenowen pennynge wonlyker ghuden munte, de my zint tho der noghe wol bereyt. Desse vorseuen VIII mark gheldes scholen vtgheuen Clawes drewes VIII mark vnd Droyse VIII f. er gescreuen, Edder degghenen, de de houe na en bezytten, alle jar yn zunthe mertens daghe to der vicarien, de dar bestedyghet is in de ere der junckfrowen marian, also er vorkundighet wart von dem engel Gabriel, dat ze scholde werden eyne moder ghades. De zulue vicaria, de dar licht in der parrekerke tho nygen vrygenwolde, deme vicario edder deme, den he dar heft van zyner weghene tho nygen vrygenwolde, czunder des vicarien schade, hinder edder terynghe, Sunder wedderstat vnde bekumerynghe gheystlykes edder wertlykes richtes. — Were yd ok, dat yk hans van wedele en steruen edder myne rechten waren aruen de VIII marck gheldes wolden wedderkopen, So schal yk hans von wedele edder myne rechten waren aruen den wolweuern edder dem vicario — den wedderkop vpzegghen eyne half jar vor zunte mertens daghe. Denne szo schal yk edder myne aruen en weddergheuen up den zunte martens dach na der upzegghynge C marck houetstals etc. — Vor alle dyße stucken vnd articule vorseuen — laue yk haffe van wedele, arszeten tho vchtenhaghen, vnde yk wedele van wedele, arszeten tho melne etc. — na der bort ghades verteynhundert jar, darna in deme vif vnd vefstighsten Jare, des dueredaghes na zunte Otten des hylghen byschoppes.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Freienwalde in Pommern.

CXXXV. Kurfürst Friedrich II. macht Heinrich Bork zum Vogt der Lande über Oder, am 10. April 1467.

Wir Fridrich, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., tho Stetin, Pommern etc. Hertzoge etc., Bekennen vnd thun kund offenbar, dat wy hinrick Boreken, vnserm Raht vnd lieben getrewen, tho vnserm Landvoyte in vnsern Landen der Nyenmarcke ouer Oder gesettet vnd en beuohlen, dat he datsulue vnse Land vnd sine Inwoner glick ander vnse vorigen Landvoyde hebben, von vnser wegen na seinen besten Vermögen truwelicken, so lange vns vnser

herschop vnd ein dat leuet, bestellen vnd beriden, Vnd vnse Lude darinne wonende in vnserm Namen sitigen schutzen vnd vertedingen vnd gut upsehend dorup hebben schal, up sin egen Kost vnd teringe, sunder upschlach. Vnd so he den Vygenden von vnser vnd vnfers genanten Landes wegen na yagte, willen wy em vnd den synen vor Schaden stann. Würde en ock vnse Voyt to Cüstrin wor to heischen von sacken vnd geschicken in syne Vogedie, so schall he en Fuder vnd Broht mit den synen nach Noturfft geuen, desglücken schal ihm vnse Voyt to Schivelbein, efft er finer ock bedürffte in sinen Vögedien Schivelbein vnd Drawmborch, ock fuder vnd broht, hie em wor to foderte, mit den sinen geuen. Vnd vor dat, dat hie vnse Land-Voyt so is, als bauen berührt, fulcke vnse Land die Niemarcke in Land Voites wise berit, hebben wy em vnsern hoff hermerstorp ingedahn, den he mit Acker, Seen, watern, fischereyen vnd andern sinen togehörungen vnd Nüttungen die tyt vnd alle hie so vnse Land Voyt is, hebben vnd sick des nach Redlichkeit bruken, ock flieten doen schal, dat die Gebuwe in redelicken weren bliuen vnd gehalten werden. Dar tho scholen vnde wille wir em des Jares uf vnser Orbede tho Arnswalde drittich Schock groschen merckisch vnd teyn Gulden joden Tynfs, ock die Pennick Plege tho Samentyn, so uele wir vnd vnse herschop dat tho heuende hebben, geuen vnd folgen lathen, vnd scholen em bauen dat vor der wegen keinsmehr tho geuende verpflichtet syn. Hie schal ock mechtig sien, frauen ere Liffgedinge vnd ander sacke tho done vnd vtrichten, als er Dynniges vnd ander vnser Land Voyte vorgedaen hebben, one Gnaden Lehen, die up einem liff staen oder dar erenifs an ifs, dar sal er nichts mit tho doende hebben, sick ock darmit nicht bekümmern. To Vrkund mit Vnserm vgedruckten Insiegel versiegelt. Datum Cöln an der Sprew, am fridage na Quasimodogeniti, Anno etc. sexagesimo septimo.

Aus einem Copiaro der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.

CXXXVI. Kurfürst Johann bewilligt dem Heinrich Bork das Vorrecht für ihn und seine Nachkommen, daß selbige nur vor des Kurfürsten Person zu Rechte stehen sollen, am 4. April 1489.

Wir Johannis, Churfurst, Bekennen apenbar mit disem brine vor allen, die en sehn oder horen lesen, dat wy vmb trauer williger dinste willen, die vns vnse Rath vnd lieber getruwer Hinrick Bork, ritter, gedan heft vnd tokamenden tiden woll dhon kann vnd mach, dise sunderliche begnadung vnd freyheit geueuen vnd gedan hebben, dat hie oder sine lehnseruen vor nenen gerichte In vnsern Landen to rechte stan oder antworden darff, ed sy dann vor vns fuluen oder In vnse Camer: vnd geuen em Solke freyheit vnd begnaden sie damit Jegenwordiglich Inn craft vnd macht dises brines. To urkund etc. Actum am Sonabend nach Letare, Im LXXXIX.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche XXIX, 33.